

als volle Verpflegungstage... als Blinder und Bandagen...

benommen am 1. Januar... einen sämtlichen Anlagen...

ungsanstalt, Verband... id der Kriegszeit im Allge...

anstalt. e und... während der Kriegszeit...

es des Beobachtungshauses... derselben werden alle mit...

ist bestimmt für polizei... und für solche, die sich...

aller Leichen, bezüglich... werden bis zur Beerdig...

idemiologisch gesunde Per... durch deren Isolierung...

nahmen statt. Die Verpf... von M. 2.50 bezw. für Aus...

ittwochs Nachmittags von... 11 Uhr beim Pförtner...

im Abschn. I. Siehe... gelegenhelten.

ilfe r Finkenan 35) unterst... 60 Schwangere, 128 Weib...

r Geburtshilfe in Ham... Wöchnerinnen, unter...

er Geburtshilfe in Ham... Wöchnerinnen, unter...

3 bis 4 Personen das Zimmer. Die Art der Verpflegung der verschiedenen...

Table with 3 columns: Description of care categories, A. für hiesige, B. für auswärtige. Rows include various age groups and care types.

Besondere Ansehungen, wie Bruchbänder und dergl., sind in den Kost...

Das Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten untersteht dem Medizinakademie...

Das Kostgeld für in Hamburg wohnende Kranke oder Seelute von Schiffen...

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals im Abschn. I. Siehe Inhaltsverz. unter Krankenhausverwaltung.

B. Staatliche Irrenanstalten Irrenanstalt Friedrichsberg in Barmbeck...

Eingang vom Ellbecktal, ist mit rund 1200 Kranken der IV., 150 der III. und 100 der...

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals im Abschn. I. Siehe Inhaltsverz. unter Irrenanstalt Friedrichsberg.

Irrenanstalt Langenhorn. Die Irrenanstalt Langenhorn wurde 1892 als landwirtschaftliche Kolonie...

Die Anstalt hat nur eine Verpflegungskategorie. Die Kranken werden von der Irrenanstalt Friedrichsberg...

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals im Abschn. I. Siehe Inhaltsverz. unter Irrenanstalt Langenhorn.

C. Privat-Krankenanstalten. Schwesternheim und Krankenhaus Bethanien.

Ecke der Martini- und Frickestr., Eppendorf. Die Anstalt steht unter der Leitung des Direktors Pastor Carl Scheil...

Das Krankenhaus enthält folgende drei Abteilungen: Abt. A für äussere (chirurgische) Kranke...

Besuchzeit im Krankenhaus: Mittw. und Sonnt. von 3-5. Im Kindersaal an genannten Tagen von 3-4.

Die Verpflegungssätze für Kinder und Kranke III. Klasse, die unter Umständen noch weiter ermässigt werden...

Bethesda, Diakonissen- und Krankenhaus, Burgstr. 29/41, ist ein evangelisch-lutherisches Diakonissen-Mutterhaus...

Die Arbeitssphäre des Mutterhauses sind ausser dem mit dem Mutterhaus verbundenen Krankenhaus...

Die Arbeitssphäre des Mutterhauses sind ausser dem mit dem Mutterhaus verbundenen Krankenhaus...

Die Arbeitssphäre des Mutterhauses sind ausser dem mit dem Mutterhaus verbundenen Krankenhaus...

Die Arbeitssphäre des Mutterhauses sind ausser dem mit dem Mutterhaus verbundenen Krankenhaus...

Die Arbeitssphäre des Mutterhauses sind ausser dem mit dem Mutterhaus verbundenen Krankenhaus...

Die Arbeitssphäre des Mutterhauses sind ausser dem mit dem Mutterhaus verbundenen Krankenhaus...

Die Arbeitssphäre des Mutterhauses sind ausser dem mit dem Mutterhaus verbundenen Krankenhaus...

Die Arbeitssphäre des Mutterhauses sind ausser dem mit dem Mutterhaus verbundenen Krankenhaus...

Die Arbeitssphäre des Mutterhauses sind ausser dem mit dem Mutterhaus verbundenen Krankenhaus...

Die Arbeitssphäre des Mutterhauses sind ausser dem mit dem Mutterhaus verbundenen Krankenhaus...

Die Arbeitssphäre des Mutterhauses sind ausser dem mit dem Mutterhaus verbundenen Krankenhaus...

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.

Döse-Cuchaven-Ritzbüttel, Blankenese, Hilfsanstalten der Gemeindepflege in der Stadt: Kinderheim in Bethelheim zur Benützung von Mädchen ausser der Schulzeit, eine Pflanzschule im Anstalt, die Krippe, Anstaltplatz 7, Pflegegeld pro Woche 75 M , für zwei Kinder M 1,20; auf der Anstalt bei Eppendorf unter Leitung des Direktors Pastor Pfeifer daselbst: 1. der Kastanienhof, Erziehungshaus für stiftlich geführte unkonfirmierte Mädchen, Kostgeld für das Jahr 400 M , für Auswärtige 450 M ; 2. das Emilienstift, Erziehungsanstalt für stiftlich geführte, konfirmierte, unumgibt, nicht gefallene Mädchen, Kostgeld für das Jahr 200 M , für Auswärtige 450 M ; 3. das Marienheim, Pensionat für Töchter, die einer besonderen Erziehung bedürfen, Kostgeld für das Jahr 800-1000, Hausmutter Frau Langer. Im Marienheim finden auch alte Damen Aufnahme und Pflege. Pensionspreis nach Lage und Grösse der Zimmer M 1000-1800. 4. Emmaus-Bethanien, Stenographenhaus für Frauen, Kostgeld III. Kl. 500 M , I. u. II. Kl. 1000-1800 M , je nach Grösse der Zimmer und besonderer Pflege; 5. Trinkerinnenheim Siloah, Anstalt, West-Elmsbüttel, Eppendorf, Hohenfels, Hamm, Uhlenhorst und Winterdehn, in der Gottesgabe, einem Heim für rekonvaleszente Kinder in Hervestehude, 6 Schwestern unter Leitung der Norddeutschen Missionsgesellschaft in der Heiden-Mission zu Keta, Lome, Westafrika. Bethelheim hat eine Krankenstation mit 15 Betten für Frauen und 12 Betten für Kinder sowie 3 Zimmer für Privatkranken, Pflegegeld für Erwachsene M 3,-, für Kinder M 2,- pro Tag. Die 1. Klasse mit 2 Betten für Frauen, Pflegegeld M 5,50 u. 8,- pro Tag. Poliklinik geöffnet für alle Krankheiten Montag, Mittwoch und Freitag von 5-6 Uhr. Arzt Dr. Schmitz-Pfeifer, I. V. Dr. Meyer.

Krankenhaus und Diakonissenheim Ebenezer

Friedrichsbergerstr. 58, Fernspr. Gr. IV, 2766, Zweiganstalt der Diakonissenanstalt Bethesda zu Eberfeld, ist „Milde Stiftung“ mit Sitz und Rechtssitz in Hamburg. Krankenhaus und Diakonissenheim stehen unter der Leitung des Direktors der Diakonissenanstalt Bethesda zu Eberfeld Pastor Carl Bader und der Oberschwester Lydia Bossard, sowie eines Vorstandes, bestehend aus dem genannten Direktor und den Pastoren G. Barchet, R. Kücklich, D. Treppmann und O. Ruprecht. Ärztlicher Leiter des Krankenhauses ist Oberarzt Dr. F. Spaeth, Frauenarzt, chirurgischer Arzt Dr. E. Koerber, konsultierender Arzt Prof. Dr. Th. Hampel, Direktor des dritten allgemeinen Krankenhauses Barmbeck. Sowohl der Platz reicht, wird auch anderen Ärzten gestattet, ihre Patienten in der I. u. II. Klasse des Krankenhauses zu behandeln. Das bestens eingerichtete Krankenhaus enthält 65 Betten I., II. und III. Klasse für Kranke beiderlei Geschlechts. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind Infektions-, Geistes-, Haut- und Geschlechtskrankheiten (Geburts- oder Mordescheim) erforderlich. Besuchszeit Mittwoch und Sonntag von 3-4, für I. und II. Klasse täglich von 3-5 Uhr. In den Häusern Bitterstr. 129-131, Fernspr.: Gruppe IV, 2765 N 2, ist ein Pensionat für ältere Damen eingerichtet, das von Schwestern des Heimes geleitet und bedient wird. Das Diakonissenheim Ebenezer gibt auch Schwestern für die Privat-Krankenpflege ab. Zwei Schwestern sind in der Gemeinde- und Armenpflege tätig. Nähere Auskunft erteilt die Krankenverwaltung.

Diakonissenanstalt Jerusalem, e. V.

Moorkamp 2 und Schäferkampsallee 34, Fernspr. VIII, 667, zum Anruf für Patienten Gr. V, 3665. Vorsteher: Pastor Dr. A. Frank. Oberin: Diakonisse Martha v. Stueckrad. Die Hausärzte der Anstalt sind die Herren: Dr. Fressel, leitender Oberarzt des Barmbecker Krankenhauses, für Geburtshilfe und Gynäkologie; Dr. Kötzenberg für Chirurgie; Dr. Caesar für innere Krankheiten; Dr. Denks für Röntgenuntersuchung und Behandlung. Die Anstalt hat ca. 40 Betten I., II., III. Klasse und eine Kinderabteilung. Es werden Kranke jeder Konfession aufgenommen und von ihren eigenen Ärzten oder auf Wunsch von den Herren Hausärzten behandelt, das gleiche gilt für geburtsärztliche Fälle. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind: Infektions-, Geistes-, Haut- und Geschlechtskrankheiten. Die Preise sind je nach Wahl der Zimmer für Hamburger I. Kl. 12-20 M , II. Kl. 7-9 M , III. Kl. 4 M , täglich für Auswärtige I. u. II. Kl. 1 M , III. Kl. 0,50 M . Für die III. Klasse ist das ärztliche Honorar in den Verpflegungskosten einbezogen. Die Anstalt stellt für Privatpflege jederzeit Schwestern für allgemeine Kranken-, Wochen- und Kinderpflege zur Verfügung. Besuchszeit: I. und II. Kl. täglich, III. Kl. Mittwochs und Sonntags von 9-3 Uhr.

Genesungsheim in Gr.-Borstel

Lockstedterdamm 40. Zweck: Genesungsheim für erholungsbedürftige Frauen und Mädchen. Das ganze Jahr über geöffnet. Tuberkulose und an Krämpfen Leidende ausgeschlossen. Oberin: Elsa Spiederer.

Die Hamburgische Heilstätte Edmundthal-Siemerswalde in Geeschacht (Bez. Hamburg)

Ist nach ihren Satzungen bestimmt zur Aufnahme von nach ärztlichem Urteile heilbaren, von der Tuberkulose bedrohten oder befallenen, dem Staate Hamburg angehörigen Personen. Soweit Platz vorhanden ist, können auch solche Personen aufgenommen werden, welche, ohne in Hamburg staatsangehörig zu sein, in den letzten zwei Jahren unterbrochen auf hamburgischem Gebiete wohnhaft gewesen sind. Die Anstalt umfasst eine Männerabteilung von 101 und eine Frauenabteilung von 132 Betten und eine Kinderabteilung von 105 Betten. Die Anstalt wurde 1898/99, 1901/02, 1904 und 1911/12 auf Kosten von Edmund J. A. Siemers in Hamburg erbaut und eingerichtet, nachdem Senat und Bürgerschaft von Hamburg einen geeigneten 30ha grossen Platz kostenlos zur Verfügung gestellt und einen jährlichen namhaften Zuschuss zu den Betriebskosten zugesichert hatten. Die Männerabteilung wurde im Mai 1899, die Frauenabteilung im Juni 1902 und 1905, die Kinderabteilung 1912 eröffnet. Der Verpflegungssatz beträgt 2 M für den Tag und die Person. Es giebt nur eine Verpflegungskategorie. Für Bedürftige kann in besonderen Fällen der Verpflegungssatz auf Antrag noch weiter herabgesetzt, unter Umständen auch die Familie unterstützt werden. Die Aufnahme erfolgt nur nach einer Untersuchung durch den leitenden Arzt der Anstalt, welcher an jedem Dienstag von 9-10 Uhr vorm. in der Poliklinik des caterinischen Frauen-Hilfsvereins, Brauerknechtstr. 34, zu sprechen ist. Dort sind auch die „Aufnahmebedingungen“ und die Hausordnung jederzeit kostenlos erhältlich. Im Übrigen sind alle Anfragen und Gesuche zunächst zu richten an den leitenden Arzt Dr. Ritter in Geeschacht.

Lupus-Heilstätte Hamburg

Marlinstr., Eppendorf, Fernspr. VI, 640. Die Anstalt dient der ambulanten und klinischen Behandlung von Lupuskranken, sowie der Aufnahme solcher Luposen, welche infolge ihres Leidens sonst eine Unterkunft nicht finden können. Es sind 36 Betten verfügbar. Die ausgedehnten Behandlungsräume enthalten sämtliche Apparate der modernen Licht- und Strahlbehandlung, medizinische Bäder, sowie zwei Operationszimmer. Oberarzt Dr. P. Wichmann. Es werden nur Kranke in III. Klasse aufgenommen. Der Verpflegungssatz beträgt für Erwachsene M 2,50, für Kinder M 1,50 pro Tag. Mittellose Kranke, für die eine Krankenversicherung, nicht eintritt, können Freibetten erhalten. Auskunft erteilt die

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

Oberin Frau Elisabeth Schimmelpfeng. Die Mittel zur Unterhaltung der Heilstätte liefern staatliche Subvention, Pflegegelder der Kranken, sowie milde Beiträge. Die Verwaltung der Heilstätte besorgt der Vorstand des Vereins für Lupusfürsorge, e. V.

Traun's Erholungsheim. (Inhaberin Ida Möller)

Die Anstalt soll erholungsbedürftigen rekonvaleszenten weiblichen Personen Gelegenheit bieten, sich in gesunder frischer Luft bei guter Kost und Pflege zu kräftigen und völlig gesund zu machen. Das Heim, welches in Mai 1905 gegründet wurde, befand sich bis Februar 1911 in Schiffbek und ist dann nach Sophienbad in Reinbek verlegt worden. Aufnahme finden in erster Linie Kassenmitglieder zu den mit den Kassen vereinbarten Preisen. Falls Platz ist, können auch Private unter denselben Bedingungen wie Kassenmitglieder Aufnahme finden, müssen sich aber der bestehenden Hausordnung vollständig anpassen.

Freimaurer-Krankenhaus

für männliche und weibliche Kranke,
Kl. Schäferkamp 43. Das Freimaurer-Krankenhaus enthält zur Aufnahme von Kranken 30 schöne hohe Zimmer und 2 Säle und ist nach den neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Krankenpflege für 75 Betten eingerichtet. Die Anstalt ist bestimmt für Kranke jeder Art, ob Freimaurer oder nicht, und wird geleitet in dem humanen Gedanken, Heilung und Pflege solchen Kranken zu schaffen, welchen ärztliche Hilfe, Wartung oder Verpflegung im eigenen Hause nicht zu Gebote stehen, oder deren besonderen Verhältnisse wegen die Hilfe des Staates nicht in Anspruch nehmen können. Es ist den Kranken II. Klasse gestattet, täglich, den Kranken III. Klasse, Mittwochs und Sonntags zwischen 4 und 5 nachmittags Besuch zu empfangen. Kranke I. Klasse dürfen mit Erlaubnis des Arztes auch zu anderen Zeiten besucht werden. Der jetzige Vorstand besteht aus: Otto Westphal, Vors., Fahrstr. 21, Otto Hopfer, stellvertr. Vors., Ritterstr. 117, Stadtdr. Spitalstr. 12, Casar Wolf, Mönkedamm 13, Otto Jilles, Zimmerstr. 10, Otto Heise, Seumestr. 2, J. Müller, Deichstr. 30, Conrad Prediger, Neuerwall 40, F. Burgdorf, Altona, Wohlers Allee 40, Herr. M. Beith, Voss. Dr. Fritz Warburg, Schriftführer; Wilhelm Seckel, Kassierer; Ernst Oettinger, Hausinspektor; Dr. L. Allen, Krankenaufnahme; Oberarzt für die chirurgische Station: Dr. A. Alberg; Oberarzt für die medizinische Station: Dr. S. Korach. Im Krankenhaus wohnen: Schwester Oberin Klara Gordon und die Assistenten: Als Prosektor fungiert Dr. J. Michael, in der Poliklinik werden Unentgeltliche täglich mit Ausschluss des Sonntags und der jüdischen Feiertage gratis behandelt und zwar I. täglich 8 $\frac{1}{2}$ -9 $\frac{1}{2}$ Dr. Alberg, chirurgische Poliklinik, 2. 8 $\frac{1}{2}$ -9 $\frac{1}{2}$ Dr. Korach, medizinische Poliklinik, 3. täglich mit Ausnahme von Sonntag 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranken, 4. täglich 12-1 Dr. Unna, Haut- und Geschlechtskranken, 5. 1-2 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranken, 6. 2 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{2}$ Dr. Embden, Nerven-Elektrotherapie Dienst, und Freitag, 7. Montag und Donnerstag, nachm. von 6-7 Uhr Frauenklinik. Die Aufnahmen erfolgen ausser in dringenden Fällen nur von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

Heilanstalt für Beinleiden der Landesversicherungsanstalt der Hansestädte,

Alter Jungfernstieg 34, Fernspr. III, 7011. Leitender Arzt: Dr. Paul Wichmann. Aufnahme und Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 5-6 Uhr.

Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

Eckernförderstrasse 4, Adresse: Israelitisches Krankenhaus, Fernspr. I, 4692, BCo-Vereinsbank. Das Krankenhaus wurde 1841 der seel. Frau Betty Helme zum Andenken von ihrem alten Salomon Helme erbaut, ist 1901 durch Bau von zwei Pavillons zum Andenken an Sam. und Julie Lewinsohn vergrössert worden und nimmt ohne Unterschied der Konfession Kranke beiderlei Geschlechts auf, mit Ausnahme von Geisteskranken. Aufnahmebedingungen: 1. ärztliches Attest, 2. Legitimationspapiere: Geburtschein ev. Heimmasskarte, Bürgerbrief, Meldungschein oder Dienstkarte. Das tarifmässige Kostgeld beträgt: 3. Klasse M 8,-, 2. Klasse M 6,-, 1. Klasse M 10,- pro Tag und muss durch Depot oder Bürgerschaft sichergestellt werden. Besuchszeit bei Kranken, deren Zustand es erlaubt: 3. Klasse Sonntag, Mittwoch und Sonntag, von 2-4, 1. u. 2. Klasse täglich von 2-6. Fernspr. M. Beith, Voss. Dr. Fritz Warburg, Schriftführer; Wilhelm Seckel, Kassierer; Ernst Oettinger, Hausinspektor; Dr. L. Allen, Krankenaufnahme; Oberarzt für die chirurgische Station: Dr. A. Alberg; Oberarzt für die medizinische Station: Dr. S. Korach. Im Krankenhaus wohnen: Schwester Oberin Klara Gordon und die Assistenten: Als Prosektor fungiert Dr. J. Michael, in der Poliklinik werden Unentgeltliche täglich mit Ausschluss des Sonntags und der jüdischen Feiertage gratis behandelt und zwar I. täglich 8 $\frac{1}{2}$ -9 $\frac{1}{2}$ Dr. Alberg, chirurgische Poliklinik, 2. 8 $\frac{1}{2}$ -9 $\frac{1}{2}$ Dr. Korach, medizinische Poliklinik, 3. täglich mit Ausnahme von Sonntag 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranken, 4. täglich 12-1 Dr. Unna, Haut- und Geschlechtskranken, 5. 1-2 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranken, 6. 2 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{2}$ Dr. Embden, Nerven-Elektrotherapie Dienst, und Freitag, 7. Montag und Donnerstag, nachm. von 6-7 Uhr Frauenklinik. Die Aufnahmen erfolgen ausser in dringenden Fällen nur von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

Katholisches Marienkrankenhaus

Fernspr. 4, 2906 u. 2909, Alfredstr. 9. Verdankt seine Entstehung dem deutschen-nischen Kriege (1864). Die Anstalt begann am 18. März 1864 ihre segensreiche Tätigkeit. Oberarzt: Prof. Dr. Allard, Holzdamn 6, für die medizinische Abteilung, Dr. G. Urban, Feldbrunnenstr. 23, für die chirurgische Abteilung, und Dr. M. Goeritz für die Augenabteilung. 2 Sekundärärzte, 9 Assistenten. Das Marienkrankenhaus nimmt ohne Unterschied der Konfession Kranke beiderlei Geschlechts und jeder Art auf, mit Ausschluss der Geisteskranken. Verpflegungskosten für die erste Klasse M 10-12, für die zweite Klasse M 4-5, für die dritte Klasse M 2,50, wobei sowohl der Anknüpfungstag als auch der Abgangstag für einen vollen Tag gerechnet werden. Die Annahme der Kranken geschieht im Krankenhaus selbst, unter Einreichung eines ärztlichen Attestes oder bei den Oberärzten. Vorstand: Pastor prim. Bernard Dingkrake, Max Tiefenbacher und Edgar Nolting.

Das Kinderhospital

Banstr. 2, Fernspr. VIII, 5090, BCo, Deutsche B. Fil. Hbg., hat Raum für etwa 100 Kinder im Alter von 1-15 Jahren. Kinder erster Verpflegungskategorie 5 M (Honorar des Arztes extra), Kinder zweiter Verpflegungskategorie bis zu 10 Jahren 4 M , bis zu 15 Jahren 3 M . Aufnahme täglich von 10-2 Uhr, in dringenden Fällen zu jeder Zeit. Aufnahmeschein von behandelnden Ärzte, dringende Fälle ausgenommen, erforderlich. Besuchszeit Sonntag von 2-3 Uhr. Vorstand: Frau Anna Düncker, Fahrstr. 9, Rudolph Crusemann, Ferdinandstr. 5, C. Oberg, Goethestr. 28, Dr. Reinecke, a. d. Alter 2, Dr. Rud. Mönckeborg, gr. Bleichen 68, Regierungsrat Dr. Edgar Crusemann, Frau Maria Berckemeyer, Böttgerstr. 12, Frau Rud. Mönckeborg, Heinhinderstr. 34. Oberin Erna Rust.

Banstr. 2, ha des Arztes ex falle zu jede

Kranke

techn Schluß abgeben vor knunft erteilt Dr. H. W. Re dem wohnen Mittwochs, F für Unbemitt entgeltliche von 9-10 Uhr Donnerstag ab. Das V die Schweser Es werden a tellt in eine handlung v gemein übli nommen. Di II. Klasse M Kinder im K I und II. Kl und Mittwo gestiftete Frei (1880), 2 Frau gowerts Wwe Dollmann (15 (1912), 9 Pr. u. Frau Elise (1912), 12 F des Deutscher des Hospitals Beiträge und ihn durch d Bankkonto is hospital von besorgt ein g Mittelw 160 anwalt Dr. K Militärbehörd

BCo: Comm beimitelten a Medizin. Spr gische Kranl Donnerst., So und Sonnbek Hautkrank N Die Anstalt is Mitgliederans stellvertr. Vor sieveking, 5c Drs. Herbig, J Dr. Jenßen, I

Polikl

Brauerknecht ärztlicher Rat Mittw. u. So 1-3, äussere innere Krank und Donnerst Freitag, 13-3 U klinik ist auf einmalige un vors. ist Frau Ednard Woerl, E. Berth Meinardus, F Weber, Dres. Stargardt, Th

Kinder-Pol

Billhorne Ri gründet 1897 v lecher, erwei Begründung unentgeltlich sterblichkei von Mütterbe für innere, e 2-3, Hals, N Vors. des Ver Notar Dr. P. Johnsalke 68, Schwanewik 2

Weidenallee 6 gegründet des 2 sgar zahnärz armen, Kinde Behandlung 1 täglich von 9-

